

1 **S2 Antrag „Mandatsträgerbegrenzung“**

2 **Antragssteller Fritz Gläser für den Ortsverband Marzahn-NOW**

3

4 **Beschlußantrag:**

5

6 Die Hauptversammlung möge beschließen, die aktuell gültige Bezirkssatzung aus dem Jahre
7 2007 zu ändern und damit der aktuellen Landessatzung Berlin entsprechend anzupassen.

8 Dazu wird ein neuer § 26 mit unter aufgeführten Text §26 (NEU) eingefügt.

9 Der bisherige §26 wird zum §27.

10

11 Bezirkssatzung Die LINKE Marzahn-Hellersdorf:

12 „...“

13 **6. Aufstellung von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern**

14 „...“

15 **§ 26 (NEU)**

16 **Die Marzahn-Hellersdorfer Delegierten zu Bundes- und Landesparteitagen sowie zu Ver-**
17 **treterversammlungen dürfen mehrheitlich keine Mandatsträgerinnen und Mandatsträ-**
18 **ger der Europa-, der Bundes-, der Landes- bzw. der Kommunalebene oder Personen, wel-**
19 **che Angestellte in Parteistrukturen und bei Mandatsträgerinnen und Mandatsträger**
20 **sind, sein.**

21 **Ehrenamtliche Funktionsträger*innen gehören nicht zum oben genannten Personen-**
22 **kreis.**

23

24

25 **7. Schlussbestimmungen**

26 **§ 27 (ALT § 26) Schlussbestimmungen**

27 (1) Diese Bezirkssatzung wurde am 23. 04. 2022 auf der 5. Tagung der 7. Hauptversammlung der
28 DIE LINKE. Marzahn-Hellersdorf angenommen. Sie tritt unmittelbar nach Beschlussfassung in
29 Kraft.

30 (2) Änderungen dieser Satzung müssen von der Hauptversammlung mit einer satzungsändern-
31 den Mehrheit oder durch Mitgliederentscheid beschlossen werden. Weitere nachrangige Ord-
32 nungen können von der Hauptversammlung mit einer einfachen Mehrheit beschlossen und ge-
33 ändert werden.

34 „...“

35

36 **Begründung:**

37 Mit dieser Änderung nutzen wir in unserer Bezirkssatzung nach 15 Jahren inzwischen seit vie-
38 len Jahren auf Bundes- und Landesebene geltende Regelungen.

39 Als Partei haben wir bereits, entgegen aller Skepsis, mit der Einführung einer „Frauenquote“
40 gute Erfahrungen gemacht. Frauen konnten leichter aktiv werden. Auch wurden entgegen der
41 früheren Behauptungen ausreichend Kandidatinnen gefunden.

42

43 Die Hauptversammlung kann mit diesem Beschluß u.a. jungen Parteimitgliedern sowie sonst
44 eher zurückhaltenden Genossinnen und Genossen der Basis den Einstieg in die politische Arbeit
45 erleichtern und damit auch einen stückweisen Beitrag zur Stärkung der innerparteilichen De-
46 mokratie zu leisten, wenn wir mit heutigen Datum eine Quotierung bei der künftigen Besetzung

47 von Delegierten- und Vertreter-Mandaten für unseren Bezirksverband festlegen.
48 Eine Quotierung ist nach den Regularien unsere Partei zulässig. Mandatsträgerinnen und Man-
49 datsträger werden keinesfalls ausgegrenzt, können sie doch selbstverständlich weiterhin kandi-
50 dieren.
51 Das bisherige Wahlverfahren (1x Frauen-Liste / 1x Gemischte Liste) bleibt unter Berücksichti-
52 gung der Quotierung bestehen.
53 Mit einem solchen Beschluß setzt unsere Hauptversammlung einen Eckpunkt, der die bisher
54 gültigen Regelungen auf der Bundesebene, z.B. bei der Wahl der Bundesschiedskommission oder
55 Bundesfinanzkommission bzw. die der Landessatzung, in erweiterter Art auf die Basisebene
56 überführt.

57
58 **Wer Basisdemokratie will, muss die Basis auch in Verantwortung bringen!**
59 **Wir bitten Euch als Delegierte der Hauptversammlung daher um Eure Zustimmung.**
60

61
62 **Antragsteller:** Fritz Gläser / i.A. der BO51 und BO39
63 (WK1 / zukünftig Ortsgruppe Marzahn-NOW)
64
65

66 Quellen:

67
68 **1) Bundessatzung**

69 <https://www.die-linke.de/partei/grundsatzdokumente/bundessatzung/>
70

71 **§ 32 Ausübung von Parteiämtern und Delegiertenmandaten**

72 (1) Parteiämter und Delegiertenmandate werden in der Regel ehrenamtlich ausgeübt.
73 (2) Die hauptamtliche Ausübung eines Parteiamtes und die Höhe der Vergütung
74 bedürfen eines Beschlusses des Parteivorstandes bzw. des zuständigen Landesvorstandes.
75 Der Beschluss bedarf der Bestätigung durch den Bundesausschuss
76 bzw. durch den zuständigen Landesausschuss/Landesrat.
77 (3) Kein Parteiamt soll länger als acht Jahre durch dasselbe Parteimitglied
78 ausgeübt werden.

79
80 **(4) Die Mitglieder des Parteivorstandes und jedes Landesvorstandes dürfen mehrheit-**
81 **lich keine Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der Europa-, der Bundes- bzw. der**
82 **Landesebene sein.**

83
84 (5) Notwendige Aufwendungen, die durch Ausübung eines Ehrenamtes erwachsen,
85 sind im Rahmen der Bundesfinanzordnung, des Finanzplanes und der sonstigen
86 Beschlüsse der Partei zu erstatten.

87 **2) Landessatzung Berlin**

88 <https://dielinke.berlin/partei/dokumente/satzung/>
89

90 **§ 20 Zusammensetzung und Wahl des Landesvorstandes**

91
92 **.... (6) Die Mitglieder des Landesvorstandes dürfen mehrheitlich keine Mandatsträgerin-**
93 **nen und Mandatsträger der Europa-, der Bundes- oder der Landesebene sein. ...**
94